

Zum AN-Denken



**Fit für die Zukunft -
mit lebendiger Jazzmusik**

Konkret 3/2!
Lück P. S. H. S. B.

„Jazz vom Feinsten“, Künstler für Zukunft am 9.4.97 im MDC, Berlin-Buch

ZU GAST IN BUCH

Uschi Brüning und Ernst-Ludwig Petrowsky

Jazz-Konzert brachte 1000 DM für einen guten Zweck

Zu einem Jazz-Konzert hatte die Bucher »Werkstatt für Zukunftsforschung und -Gestaltung« (WZFG), betrieben als Ein-Mann-Hobby des Dr. Volker Pürschel, am 9. April eingeladen. Uschi Brüning und Ernst-Ludwig Petrowsky sowie etwa 200 Liebhaber waren daraufhin in den Otto-Warburg-Saal des Max-Delbrück-Centrums gekommen.

Wer von dem Duo elektronisch eingespielten-Bigband-Sound erwartet hatte, wurde enttäuscht. Die Musik war handgemacht mit Flöte, Klarinette und Saxophon und von der Stimme, die vorwiegend Free-Jazz-Interpretationen heraus-



schrte, die flüsterte, raunzte und sang. »Free-Jazz, ein Musizierterrain, das mit einem faszinierenden Angebot an künstlerischer Freiheit auf den nach schöpferischer Selbstverwirklichung strebenden Jazzmusiker wie eine einzige große, verlockende Herausforderung wirkt.« (Jazz-Moderator Karl-Heinz Drechsel 1983).

Weitab von jeglichem Theoretisieren jazzt und juxt das bekannte (Ehe)Duo vor Notenständen und Mikrofonen mit Free-Jazz-Versatzstücken, mit Blas- und Stimmdissonanzen: wiedzudiedu balabduleidab! Aber auch ein »Ethno-Kanon« wird versucht. Brüning: »...ich hab' die Schafe geschn...«; Petrowsky: »...der Pferdeapfel aus Schulzendorf...« Der Oldtime-Jazz-Liebhaber durfte sich noch erfreuen an dem altbekannten Brüning/Petrowsky-Titel: »My Funny Valentine« sowie an »Makin Whoopee«, was etwa soviel heißen könnte wie »eine Kuh fliegen lassen«.

Freundlicher Beifall, ausreichend für eine Zugabe und als weiteres Ergebnis 1000 DM finanzieller Zustrom aus der Abendeinnahme für die 1,5 MW-Windkraftanlage, deren Bau Dr. Pürschel und die im »BB« (April '97) veröffentlichten Spender vorantreiben.

Heinz-G. Schmidt